



DNF-Magazin

eine Zeitschrift der
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Griegs Musik lebt

Zum Gedenken an den großen norwegischen Komponisten (15. 06.1843 bis 04.09.1907)

„Meine Musik wird zweifellos in hundert Jahren in Vergessenheit geraten sein; und doch meine ich, meine Zeit nicht für eine Musik verschwendet zu haben, die Millionen von Menschen in allen aufgeklärten Ländern erfreut hat... Ich erhebe keinen Anspruch, zur Klasse eines Bach, Mozart und Beethoven zu gehören. Ihre Werke sind ewig, während ich für meine Zeit und meine Generation schrieb.“

Dies sagte Edvard Grieg gegen Ende seines Lebens im Interview mit einem Amerikaner. Doch seine bescheidene Prognose hat sich nicht erfüllt. Nicht nur die diesjährigen vielfältigen Aktivitäten anlässlich seines 100. Todestages am 4. September in nahezu allen Ländern Europas, in Amerika, Australien und Japan, auch die alljährliche weltweite Bilanz von Konzerten großer Klangkörper, von Kammerkonzerten und Liederabenden mit Werken des großen Norwegers lassen Griegs Popularität in ihrer historischen Kontinuität und ihrer sich auch mitunter im Widerspruch zu professionellen Urteilen durchsetzenden Stärke erkennen.

Ein deutlicher Mangel für einen aktiven und erlebnishaften Umgang mit Griegs Musik besteht oft noch darin, dass über die reiche, faszinierende Persönlichkeit Edvard Griegs nur sehr wenig bekannt ist. Die von unserem Grieg-Verein in Leipzig im November 2005 auf der Talstr. 10 im ehemaligen Gebäude des Musikverlages C.F. Peters eingerichtete Gedenk-



Das Tor der Gedenk- und Begegnungsstätte Talstr. 10 in Leipzig

Begegnungsstätte zu Ehren Edvard Griegs bietet günstige Voraussetzungen für eine emotionale Vermittlung seines Persönlichkeitsbildes. Sie gilt es vielseitig zur Vertiefung des Hörerlebnisses zu nutzen. Hier steht uns jetzt der aufwendig restaurierte ehemalige Musiksaal des Peters-Verlages zur Verfügung. Es ist der Raum, in dem Grieg seinen Verlegern Max Abraham und später dessen Neffen Henri Hinrichsen seine neuesten Kompositionen vor ihrer Drucklegung vorzuspielen pflegte. Hier veranstalteten Griegs Verleger, mit denen ihn zunehmend eine herzliche Freundschaft verbinden sollte, auch gesellige Veranstaltungen und Konzerte, auf denen Grieg als Pianist und seine Frau Nina als hochgeschätzte Sängerin auftraten. Vor einem Jahr hatten wir überdies die große Freude, einen gut erhaltenen Flügel aus Griegs Zeit gespendet zu bekommen. Dieses Instrument legt in dem geschichtsträchtigen Musiksaal bei unseren Vorträgen und Konzerten die Illusion einer persönlichen Anwesenheit Griegs nahe!

Griegs Persönlichkeit ist gekennzeichnet durch außergewöhnlichen Beziehungsreichtum. Dadurch ist es möglich, sich ihm und seiner Musik auf sehr verschiedene Weise zu nähern und somit auch die unterschiedlichsten Inter-

essen der Besucher unserer Grieg-Begegnungsstätte anzusprechen. Reich und intensiv sind Griegs Beziehungen zu seiner Heimat. Seine Briefe enthalten begeisterte Berichte über häufige Wanderungen durch die norwegische Berglandschaft, über seine Sommeraufenthalte in der kleinen Hütte am Hardangerfjord, über seine Erlebnisse mit Volksängern und Volksmusikanten. Ein Großteil der Kompositionen Griegs lässt diese engen Beziehungen zur Volksmusik seiner Heimat unmittelbar erleben, wobei das Hörerlebnis durch Einbeziehung emotionaler Briefpassagen, welche die innige Liebe zu seiner Heimat unmittelbar ausdrücken, und durch entsprechende bildliche Darstellungen gewiss noch gesteigert werden kann.

Während der Konzertsaison zog es Grieg jedoch bis in sein Todesjahr 1907 immer wieder in die großen Musikstädte Europas, vor allem nach Leipzig. Von 1858 bis 1862 studierte er am Konservatorium bei berühmten Lehrern, genoss das vielseitige Konzertleben und hatte Komponisten, Dirigenten, Virtuosen und viele andere Persönlichkeiten als Freunde gewonnen. Hier konnte Grieg seine Beziehungen zur europäischen Musik reich entfalten, insbesondere zu Robert Schumann, Johannes Brahms und Richard Wagner, ohne dabei die Dominanz seiner norwegischen Handschrift einzuschränken. In unserer Gedenkstätte erweist sich der Vergleich einzelner ihrer Lieder oder Instrumentalstücke mit entsprechenden Kompositionen des norwegischen Meisters als reizvoll und instruktiv.

Griegs Beziehungsreichtum erstreckt sich auch auf die norwegische und deutsche Literatur. Seine starke Hinwendung zur lyrischen und dramatischen Dichtung zeigt sich besonders in seiner Zusammenarbeit und Korrespondenz mit den norwegischen Dichtern Bjørnstjerne Bjørnson und Henrik Ibsen sowie in seiner Wahl und Komposition von Gedichten Heinrich Heines, Hans Christian Andersens und der norwegischen Lyriker Aasmus Vinje und Arne Garborg. Starkes Interesse erregten bei unseren Zuhörern Vergleiche von Kompositionen desselben Gedichts durch Grieg und einen anderen Komponisten (zum Beispiel des Heine-Gedichtes „Leise zieht durch mein



Flügel aus Griegs Zeit

Gemüt“ einerseits von Mendelssohn und andererseits von Grieg).

Griegs Beziehungsreichtum, die Weite seines Horizontes, äußerte sich in besonderem Maße darin, dass sich seine tiefe Heimatliebe mit Weltoffenheit mit demokratischer Gesinnung verband. Diese Haltung durchdrang sein gesamtes Wirken und kann hier nur angedeutet werden. Jede Äußerung des Chauvinismus und Antisemitismus war Grieg zuwider. Aus Empörung über die ungerechtfertigte Verurteilung eines französischen Offiziers, des Juden Alfred Dreyfus, sagte Grieg zum Beispiel im Jahre 1899 ein Konzert in Paris ab, auf das er sich sehr gefreut hatte. Seinen Absagebrief mit Begründung ließ er sogar in der Presse veröffentlichen.

Als ihm daraufhin von französischen Chauvinisten eine Welle des Hasses entgegenschlug und sie ihm einen Brief mit der Adresse „An den jüdischen Komponisten Edvard Grieg“ zusandten, antwortete Grieg: „Da haben Sie es! Ich bin stolz darauf! Ein Hurra für Mendelssohn!...“

Am 15. Juni 2005 führte unser Griegverein anlässlich der 1905 erlangenen Selbstständigkeit Norwegens unter dem Thema „Norwegen – 100 Jahre 1905-2005“ eine Festveranstaltung durch, bei der auch die progressive Haltung Griegs in jenen Kämpfen gewürdigt wurde. Dieser festliche Anlass verband sich mit der offiziellen Gründung der Regionalgruppe Mitteldeutschland der Deutsch-Norwegischen

Freundschaftsgesellschaft e.V.

Seit unserem Einzug in die Talstr. 10 hat sich zwischen unseren beiden Verbänden eine gute Zusammenarbeit entwickelt.

Aus Platzgründen mussten wir diesen Artikel leider einkürzen. Eine ausführliche Ausgabe finden Sie unter: www.norwegenportal.de (Kultur/Musik/Klassik)

Prof. Dr. paed. habil. Hella Brock
Verfasserin der grundlegenden deutschen Grieg-Biografie (2. Aufl. 1998) und weiterer Bücher und Aufsätze zum Leben und Schaffen Edvard Griegs

Internet: www.hella-brock.de
e-Mail: hellabrock@gmx.de

Edvard Munch

- Zeichen der Moderne

Ausstellung in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall vom 04. August. bis 16. Dezember 2007

Für gut vier Monate wird der Maler und Grafiker Edvard Munch (1863 – 1944) im Rahmen der Ausstellung „Edvard Munch - Zeichen der Moderne“ in Schwäbisch Hall „zu Gast“ sein. Erstmals wird eine große Anzahl privater, bislang nicht zugänglicher Leihgaben präsentiert. Zahlreiche Gemälde und Lithografien kommen als Leihgaben nicht nur aus Europa sondern auch aus den USA. Einige Hauptwerke Munchs sind ebenfalls Bestandteil der Präsentation. Damit ist die Schau eine der größten Munch-Ausstellungen außerhalb Norwegens. Sie stellt vor allem Munchs experimentelles Arbeiten sowie seine Bedeutung als Landschafts- und Porträtmaler in den Mittelpunkt und war vorher mit großem Erfolg in Basel in der Fondation Beyeler zu sehen.

Weitere Informationen sowie eine Reisebeschreibung unter: www.kunst.wuerth.com

Einladung zur Mitgliederversammlung 2007

Liebe Norwegenfreundinnen,
liebe Norwegenfreunde,

die diesjährige Mitgliederversammlung findet in Essen im Rahmen der Skandinavia statt. Entsprechend § 8 der Satzung der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V. laden wir daher ein zur Mitgliederversammlung am:

1. Dezember 2007
14.00 Uhr

Zeche Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181
D-45309 Essen

Die Mitgliederversammlung ist mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Anträge lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Mitgliedsausweis.

Vorstand der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.
Franz Thönnies, MdB, 1. Vorsitzender Ulf Goertz, 2. Vorsitzender

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresbericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung
8. Wahl des Vorstandes
 1. Vorsitzende/r
 2. Vorsitzende/r
 - Kassenwart/in
 - Schriftführer/in
 - 3 Beisitzer/innen
9. Wahl von zwei Kassenprüfern/innen
10. Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2008
11. Anträge
12. Verschiedenes

Literarische Feinkost zum Hören und Genießen

- Gert Nygårdshaug auf Lesereise

Der Norweger Gert Nygårdshaug, der vor einigen Wochen mit seinem Buch „Mengele Zoo“ die Wahl zum besten Buch Norwegens aller Zeiten, eine Gemeinschaftsaktion von NRK und Dagbladet, gewann, kommt Ende September auf große Lesereise in den deutschsprachigen Raum. Im Gepäck hat er seinen vielgelobten Kriminalroman „Der Honigkrug“, der Anfang dieses Jahres im Stegemann Verlag erschien. Außerdem stellt er den Nachfolger vor: „Die Jägerpuppe“ – nicht minder spannend als der Vorgänger. Nygårdshaug freut sich bereits auf den ersten längeren Besuch in Deutschland. Die Lesereise beginnt am 23. September in Wien. Weitere Termine: 24.09. Köln, 25.09. Heimbach/Eifel, 26.09. Erfurt, 27.09. Dresden, 28.09. Rosenheim, 29.09. Zürich und 30.09. Hamburg. Bei einigen Veranstaltungen gibt es Wein bzw. kulinarische Überraschungen. Die deutsche Lesung übernimmt der aus zahlreichen Theater- und Fernsehproduktionen bekannte Schauspieler Thomas Schreyer; es moderiert die Übersetzerin Andrea Dobrowolski. Details zur Lesereise erfahren Sie unter www.stegemann-verlag.de sowie per e-Mail-Anfrage an janaw@epost.no.

Jana Wunderlich-Gaideczka

Aktion!

Mitglieder werben Mitglieder

Mitgliederwerbung lohnt sich! In 2007 erhält jeder Werber für eine neue DNF-Mitgliedschaft eine Prämie von 10,- Euro. Und das neue Mitglied bekommt den wertvollen Reisebegleiter "Westnorwegen - Fjordland" aus der Edition Elch. Was ist zu tun? Füllen Sie einfach den Aufnahmeantrag (DNF-Magazin / Ausgabe 1-2007) aus und senden ihn an die DNF-Geschäftsstelle. Gerne schicken wir ihnen auch einen Antrag zu. Das Formular findet man auch online sowie als PDF-Download im Internet unter www.dnfev.de. Viel Erfolg!



Die Kirchen in Vingelen

Die Kirchengeschichte von Vingelen, einem Ort im Østerdal in der Nähe von Tolga, kann als repräsentativ für die Kirchengeschichte in den bäuerlichen Regionen in Norwegen gesehen werden.

In Vingelen standen im Laufe der Geschichte drei Kirchen. Die unterschiedlichen Bauten lösten einander ab und fanden ihren Platz an verschiedenen Orten im Dorf.

Im Mittelalter (ca. 1200 – 1653) befand sich eine Stabkirche auf dem, heute so bezeichneten, Persjordet. Sie war eine von vier Stabkirchen im damaligen Nord-Østerdal. Die beiden ältesten Kirchen wurden vor 1100 in Tyllidalen und Kvikne errichtet, eine weitere erhielt ihre Weihung 1211 in Tynset. Es ist nicht bekannt, wann die Stabkirche in Vingelen entstand, man darf aber mit einiger Sicherheit das 13. Jahrhundert annehmen.

Die Dreifaltigkeitskirche ersetzte im Jahre 1653 die erste Kirche Vingelens. Sie ist als Balkenhaus erbaut worden. Die Handwerker kamen aus dem Gudbrandsdal und waren erfahrene Leute. Im Jahr zuvor beteiligten sie sich an den Bauarbeiten der Kirche in Kvikne.

Ein Anbau des Gebäudes im Jahre 1792 vergrößerte die Kirche. Nach dem Abriss (1882) veräußerte man das Inventar auf einer Auktion. Der Erlös betrug 272 Kronen. Verschiedene Einzelstücke wie Türen oder Kirchenbänke sind noch heute auf Höfen in der Umgebung vorhanden. Sie fanden eine neue Verwendung als Schranktüren oder als Baumaterial im Stall. Der Altar hat jahrelang als Küchenarbeitsbank gedient. Einige Bilder der Apostel hängen als einziges Überbleibsel in der heutigen Dreifaltigkeitskirche.

1851 wurde ein neues Gesetz erlassen. Es besagte, dass jede Kirche 1/3 der lokalen Bevölkerung Platz bieten musste. Außerdem herrschte Aufbruchstimmung, denn eine große Erweckungsbewegung war in Gang und gewann schnell an Einfluss. Diesen Anforderungen genügte die damalige Kirche nicht. Im Jahre 1876 trafen sich die „Hausväter“ und ersuchten den König um Erlaubnis für den Bau einer neuen Kirche. Am 07. März 1878 gab der König schließlich sein Plazet zum Neubau. Die Weihung der neuen, auch noch heutigen, Kirche erfolgte am 17. November 1880. Nun hatte Vingelen für die kommenden zwei Jahre zwei Kirchen.

Die heutige Kirche fällt sofort ins Auge. Egal, von welcher Seite man sich dem Dorf nähert, die Kirche liegt im Blickfeld. Umstritten war die Ausrichtung der Kirche. Ester Trøen, Vorsitzender des Baukomitees, hatte den Baugrund gestift-

et. Er setzte auch durch, dass die Achse der Kirche sich in Nord-Süd-Richtung orientierte – entgegen der christlichen Tradition, die den Altar in Richtung der aufgehenden Sonne nach Osten verlangte. Johannes H.

Nissen, Ratgeber im Kirchenministerium, hatte die Zeichnungen des Gebäudes angefertigt und die Grundmauern standen im Herbst 1879. Von April bis November waren bis zu 18 Mann mit Schreiner- und Zimmermannsarbeiten beschäftigt. Der Lohn des Baumeisters Hans Johnson aus Røros betrug vier Kronen pro Tag. Die einfachen Arbeiter bekamen 2 Kronen. Aber: erstmalig gab es einen geregelten 10-Stunden-Tag in Vingelen.

Ein junger Mann aus Brydalen, Knut Rugsveen, hatte sich am 17. November 1880 auf den Weg nach Vingelen gemacht, um den Bischof von Hamar, Halvor Folkestad, zu hören. Nach diesem Erlebnis schrieb er: „Ich saß ganz hinten, oben auf der Empore, und alle schwitzten sehr. Die Leute kamen von überall, aus allen Dörfern und es war eng. Der Bischof sang die Liturgie wie ein Orkan und als der alte Küster zu singen anfang, „Kirken den er et gammelt hus“ (Die Kirche ist ein altes Haus), als der Gesang zu mir heraufstieg, da war es, als ob sich das Dach öffnete und der Himmel offen stand. Es roch nach Farbe und frischem Kiefernholz.“

Bemerkenswert ist die Erwähnung der Hitze, da Knut Rugsveen hier in einem Nebensatz darauf aufmerksam macht, dass die Kirche nun geheizt werden kann. Die Öfen waren ein Novum.

In der letzten Hälfte des 19. Jh. entstanden in Norwegen ca. 500 Kirchen im neugotischen Stil. Es finden sich einige, für diese Stilrichtung wichtige Kennzeichen in den heutigen Kirchen.

Alle Bauelemente, die das Gebäude halten und ihm Stabilität verleihen, sind sichtbar: die horizontalen Stützen der Schiffswände, die tragenden Balken der Dachkonstruktion und die Balken, welche die Dachflächen tragen. Es fin-



Kirche von Vingelen
Foto: Heike Goertz-Liedtke

den sich außerdem die typischen spitzen Bögen. Sowohl die Wände des Chores als auch der Orgelprospekt sind mit Filialen, mit kleinen Türmchen als Bekrönung der Strebebögen, geschmückt. Dort, wo die horizontalen Stützen und die Tragebalken sich treffen, findet sich Schmuck in Kleeblattform, ebenfalls typisch für die Neugotik. Der Klee mit seinem kräftigen Wuchs ist Sinnbild der Lebenskraft, aber auch, - auf Grund seiner Dreiblättrigkeit - Symbol der Trinität.

Die Kirche war zunächst eher nüchtern ausgestattet und wenig ausgeschmückt. Im Laufe der Sommermonate 1925 und 1926 wurde der Maler Ragnvald Einbu aus Lesja engagiert und dieser dekorierte den Chor, die Kanzel, die Wände des Chores, die dem Kirchenschiff zugewandt sind, und die Orgelempore. Zudem malte er zwei Fries an die Decke des Schiffes. Über dem Bogen im Chor zeigt seine Malerei Jesus und die schlafenden Jünger in Gethsemane, darüber Jesu Himmelfahrt und ganz oben das Auge Gottes.

Auf der Kanzelseite des Chores, unten, zeigt ein Gemälde Kain und sein Opfer, darüber die wandernden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Abel und sein Opfer sowie darüber Jesus, Martha und Maria im Gespräch abgebildet. Das erste Altarbild war ein vergoldetes Kreuz vor schwarzem Hintergrund. Im Jahre 1921 malte Olga Gundersen eine Kopie des Bildes „Jesu Taufe“ von Adolph Tidemands als neues Altarbild. Das Original hängt in der Dreifaltigkeitskirche in Oslo. Von den an den Wänden des Kirchenschiffs hängenden

Apostelbildern wird angenommen, dass sie von Peder Lilje gemalt worden sind.

Die Rahmen der Bilder hat Ragnvald Einbu 1926 bemalt. Die Weihung der ersten Orgel der Kirche fand 1912 statt.



Das Modell der alten Kirche von Vingelen



Veranstaltungskalender der Regionalgruppen September / Oktober 2007

Regionalgruppe	Termine	Ort	Thema der Veranstaltung
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 67 Franz Maier (0821) 88 32 69	28.09.07 , 19:00 Uhr	Restaurant „Orlando“, Franz-Kobiger-Straße 9a, Augsburger Stadtteil Pfersee	Gruppentreffen mit Wahl der RG-Leitung
Berlin/Brandenburg Wolfgang Nitzsche, (030) 41 18 176	07.10.07 ,	„Schwedische Viktoriagemeinde“, Landhausstraße 26-28, Berlin	Gruppentreffen
Bremen/Nw. Niedersachsen Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	09.10.07 , 19:30 Uhr	Freie Christengemeinde Bremen, Am Mohrenhof 1, Bremen	„Fahrradtour 2007“ - Ulf Matthiesen
Düsseldorf Helmut Steinhäuser (0201) 54 06 65 Klaus Wirth (0201) 53 92 15	20.10.07 , 16.00 Uhr	Ort bitte bei der RG-Leitung erfragen	Gruppentreffen
Hannover Gerhard Rutzen (05121) 44 225 Friedrich-Karl Schell (05137) 75 696	16.09.07 , Zeit und Ziel 14.10.07 , 11:00 Uhr	bitte bei RG-Leitung erfragen „Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstraße 10, Hannover	RG-Ausflug „Aufbruch aus dem Eis“ – Die Geschichte Norwegens -Vortrag Bodo Franck
Köln Christina Becker (02263) 69 70 Hajo Kaps (02174) 59 56	20.09.07 , 19:30 Uhr 11.10.07 , 19:30 Uhr	jeweils: Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Gruppentreffen Gruppentreffen
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	15.09.07 , 12:00 Uhr 16.09.07 , 11:00 Uhr 12.10.07 , 19:00 Uhr 20.10.07 ,	Bellheim „Gut ‚Badisch‘Stub“ Kolpinghaus - Karlsruhe „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim Ort/Uhrzeit bitte erfragen	Grillfest b. Fam. Fieg – Anmeldung bis 08.09.2007 „Frühschoppen“ im Rahmen des „ 2. int. Treffens der Freunde norwegischer Eisenbahnen“ „Jan Garbarek – ein Mann und sein Instrument“– Vortrag Andreas Fieg Wanderung – Anmeldung bis 13.10.2007
Mitteldeutschland Jürgen Büttner (034205) 86 835 Martin Schmidt (0345) 52 23 260	15.09.07 9:30 Uhr 28.09.07 , 20:00 Uhr 26.10.07 , 19:30 Uhr	Infos bei der RG-Leitung Restaurant „Bischoff“, Max-Lademann-Str. 26, Halle „Edvard-Grieg-Gedenk- und Begegnungsstätte“, Talstr. 10, Leipzig	Rundwanderung mit dem Thüringisch-Norwegischen-Kulturverein e.V. d. Ziegenhainer Tal bei Jena „(Fjord)-Nordnorwegen“ – Vortrag von Martin Schmidt Stammtisch – Vi snakker bare norsk
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Monika Jung (04331) 67 90	20.09.07 19:30 Uhr 18.10.07 , 19:30 Uhr	jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötzel“, An der B 202, Schönwohld	Urlaubsberichte, Jahresplanung „Musikalske vejer: Edvard Grieg og hans kollegaer i blomstringstida“ - Karin Waligorski
München Günter Schweitzer (0911) 61 15 07 Hermann Haller (089) 70 76 63	21.09.07 , 18:00 Uhr 19.10.07 , 18:00 Uhr	„Akademikerpastoral“, Lämmerstraße 3, München	Gruppentreffen Gruppentreffen
Niederrhein Odd Andreassen (02064) 55 396 Eduard Frömmel (02855) 43 24	13.09.07 , 19:00 Uhr	Gasthaus „Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde	Gruppentreffen, Infos bei der RG-Leitung
Nordhessen Harald Kornmann (06457) 449 Rudolf Gerhard (02743) 93 03 38	02.09.07 , 10:00 Uhr 11.09.07 , 19:30 Uhr 09.10.07 , 19:30 Uhr	Cappel, Ortsmitte Christenberg, 35117 Münchhausen Gasthaus „Carle“, Cappel	Teilnahme am Dorffest Gruppentreffen Gruppentreffen
Nürnberg/Franken Christian Römling (09131) 39 554 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	22.09.07 , 18:30 Uhr 20.10.07 , 18:30 Uhr Jeden Do. 18:30 Uhr	jeweils: „Südstadtladen“, Steinheilstraße 7, Nürnberg „Café Dante“, (Im Bildungszentrum Nürnberg), Gewerbemuseumsplatz ,	„Sommer in Norwegen – ein Nachlese“ „Naturbeobachtungen in Südsandinavien“ – Film von Hubertus Zinnecker „Vi prater norsk“- Norwegischer Stammtisch für Norwegisch-Sprechende
Ostwestfalen Heiko Flömer (05743) 92 01 45	02.09.07 , 14:00 Uhr 30.09.07 , 14:00 Uhr	jeweils: Gasthaus „Friedrich Kaiser“, Hauptstraße 1, Espelkamp	„Die 1. Reise nach Norwegen“ – Diavortrag F. Hopp „Reiseeindrücke - Grönland“
Weserbergland/Thüringen Regina Gerhardt (05554) 24 05 Birgitt Leusmann-Funke (05532) 56 50	15.09.07 , 11:00 Uhr 28.10.07 , 14:00 Uhr	Solling, Treffpunkt: Parkplatz (Silberborn) „Kath. Pfarrheim“, Stiftsplatz 8, Nörten-Hardenberg	Geführte Hochmoorwanderung im Solling. Vorweihnachtliches Basteln. Karten- und Kompasskunde – M. Heider, R. Gebhardt, F. Hagendorff Bitte Kuchen mitbringen
Westfalen Barbara Teske (02368) 51 599	28.09.07 , 19:00 Uhr 26.10.07 , 19:00 Uhr	jeweils: „Café Kleinkunst“, Schulhof, Christoph-Stöver-Str., Oer-Erkenschwick	„Die Bergen-Bahn“, Themenabend Gruppentreffen
Westliches Schleswig Holstein Hans-Jürgen Bluhm (04821) 74 103	05.10.07 , 19:00 Uhr	Hauptschule „Lübscherkamp“, Itzehoe	Gruppentreffen – Programm bitte erfragen

IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 100816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Telefon: (02833) 94 91 64, Telefax (02833) 94 91 65, E-Mail: info@dnfev.de, Geschäftszeiten: Di. 9:00 - 13:00 Uhr, Do. 12:30 - 16:30 Uhr, vom 22.08. - 19.09. aufgrund von Urlaub geschlossen, Auflage: 4.000, Layout: Heike Goertz-Liedtke
 Druck: Druckerei Drewke, Köln, Redaktion: Barbara Teske, Heike Goertz-Liedtke, (Termine und Terminänderungen vorbehalten), Redaktionsschluss: Ausgabe 6-2007 - 12.09.2007
Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.